

Presseinformation

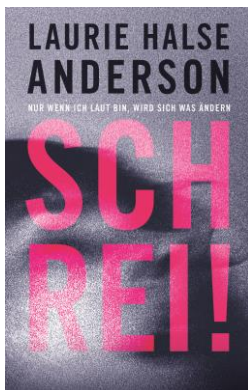
»Vielleicht das wichtigste Buch zum Thema Missbrauch und Gewalt ... Halse Anderson schreibt über ihren eigenen Missbrauch – und ihren Heilungsprozess – während sie gleichzeitig bestehende Strukturen von patriarchalem Sexismus anklagt, die solchen Missbrauch decken.« **Los Angeles Review of Books**

Laurie Halse Anderson

Schrei!

Nur wenn ich laut bin, wird sich was ändern

bold



Laurie Halse Anderson gelang mit ihrem Debüt »Sprich« ein weltweiter Erfolg: Der Roman, der von der 14-jährigen Melinda erzählt, die sich nach einer Vergewaltigung zurück ins Leben kämpft, fand drei Millionen LeserInnen, war unter den Finalisten für den National Book Award und wurde 2004 mit Kristen Steward in der Hauptrolle verfilmt. Nun, genau 20 Jahre später, veröffentlicht die US-Schriftstellerin mit »Schrei!« ihre eigene Missbrauchsgeschichte – in Versform.

In ihrer Autobiografie blickt Laurie Halse Anderson zurück auf ihre Kindheit und Jugend: aufgewachsen in ärmlichen Verhältnissen mit einer kühl-distanzierten Mutter und einem alkoholkranken Vater, der als junger Soldat im Zweiten Weltkrieg den Tod des besten Freundes mit ansehen musste und anschließend nach Dachau verlegt wurde; zig Umzüge zwingen sie dazu, ständig von vorn anzufangen und neue Freunde zu finden. Als 13-Jährige wird sie vergewaltigt. Sie findet keine Worte dafür, sondern versinkt in Sprachlosigkeit. Alpträume begleiten sie fortan. Erst 25 Jahren später gelingt es Anderson mit ihrem Roman »Sprich« ihre Ängste in Worte zu fassen, wenn auch fikionalisiert. Heute ist Anderson Ende 50 und erzählt in »Schrei!« erstmals ihre eigene Missbrauchsgeschichte.

»Schrei!« ist dicht und eindringlich erzählt und Laurie Halse Anderson wählt hier erstmals die freie Versform – für sie die einzig denkbare Form, um von dieser einschneidenden Erfahrung zu erzählen. In ihrem neuen Buch führt die Schriftstellerin fort, was sie vor 20 Jahren begonnen hatte: die schonungslos offene Auseinandersetzung mit Missbrauch in einer Gesellschaft, die im Umgang damit noch ganz am Anfang steht.

Laurie Halse Anderson ist mit »Schrei!« für den National Book Award nominiert.

Laurie Halse Anderson: Schrei!

Nur wenn ich laut bin, wird sich was ändern.

Deutsche Erstausgabe | Aus dem Englischen von Bernadette Ott

272 Seiten | Hardcover

16 € | 16,50 € (A)

ISBN 978-3-423-23005-6

Auch als eBook

Erscheinungstermin: 27. September 2019

»Eine über die Maßen talentierte Autorin, eine Fürsprecherin für die Ausgegrenzten.«
School Library Journal

Die Autorin



© Randy Fontanilla

Laurie Halse Anderson, 1961 in Potsdam, New York, geboren, studierte Sprachen und Sprachwissenschaft. Sie war eine erfolgreiche Journalistin, bevor sie beschloss, halbtags als Buchhändlerin zu arbeiten, um genügend Zeit fürs literarische Schreiben zu haben. Sie ist die erfolgreiche Autorin mehrerer New York Times-Bestseller. Insgesamt haben sich ihre Bücher über 8 Millionen Mal verkauft. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet, so waren z.B. ihre Romane »Sprich« und »Chains« auf der Shortlist des National Book Award. Laurie Halse Anderson ist Mitglied des PAINN Leadership Councils, einer Organisation, die sich für die Opfer sexueller Gewalt einsetzt. Sie lebt mit ihrer Familie in Philadelphia, Pennsylvania.

Pressestimmen zur Originalausgabe »Shout«:

»Eine bestechende, kraftvolle Lektüre: der Kampf aus den Fängen eines Traumas, die Rückforderung des eigenen Körpers und die Überwindung lebenslang Eingebläutem, um seine Stimme als die Waffe, die sie ist, zu benutzen. Brennend und unüberhörbar.«

Booklist

»Ihre einflussreichen Worte und die Bereitschaft, ihre Botschaft laut zu verkünden, sind ein mehr als imponierender Beweis für die Bedeutung ihrer Stimme. Eindringlich ... ehrlich und poetisch.«

Publishers Weekly

»Ihre Sprache ist manchmal drastisch, aber immer bestärkend ... Das Buch passt sich perfekt ein in die wachsende Bewegung von (Jugendbuch-)Autoren, offener und direkter über gesellschaftliche Themen zu sprechen.«

Washington Post

»Hals Andersons Bücher ... erheben die Stimme für die immer noch Verstummten unter uns – und zwingen uns alle, die realen und schmerzhaften Wahrheiten einzugestehen, die zu ignorieren gefährlich wäre.«

New York Times

Presseanfragen bitte an: Politycki & Partner | Lisa Bluhm | lisa.bluhm@politycki-partner.de |
040 430 9315 20